

NACHHALTIGKEIT IN DEN JUGEND- ABTEILUNGEN

IDEEN, TIPPS UND BEST-PRACTICES



Alle können wir an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten.

Ich lade dringlich zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten nachhaltig gestalten können.

(Vgl. Laudato Si)

In den Einrichtungen, Referaten und Verbänden der Jugend-Abteilungen sind in den letzten Jahren zahlreiche Ideen und Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit entstanden. Die Bemühungen sind Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung sowie eines fairen Miteinanders weltweit und leisten einen Beitrag zur Erfüllung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) für eine bessere Zukunft.

In dem Anliegen, voneinander zu lernen und sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen, stellt die vorliegende Sammlung eine Zusammenfassung der Best-Practices dar, die durch weitere Tipps ergänzt wurden: Eine Einladung, über das Thema Bewahrung der Schöpfung neu oder vertieft in Dialog zu treten und so gemeinsam als Jugend-Abteilungen konkret im Alltag weiter an einer Kultur der Nachhaltigkeit mitzuwirken.



INHALT

1. PAPIERPRODUKTE
2. BÜROBEDARF
3. IT- UND ELEKTROGERÄTE
4. FLYER, GIVE-AWAYS & GESCHENKE
5. LEBENSMITTEL
6. MOBILITÄT
7. INITIATIVEN & PROJEKTE



1. PAPIERPRODUKTE

WAS?

- Kopier- und Druckerpapier
- Briefumschläge
- Schreibblöcke etc.

WORAUF KÖNNEN WIR ACHTEN?

- **Recyclingpapier** mit möglichst niedriger Weiße verwenden. Im Vergleich zu Frischfaserpapier benötigt die Herstellung von Recyclingpapier 70% weniger Wasser und 60% weniger Energie. ► [Weitere Informationen](#)
- Manche Papierprodukte sind nur sehr schwer aus Recycling-Papier zu bekommen. Wenn auf **Frischfaserpapier** zurückgegriffen werden muss, darauf achten, dass das Holz aus zertifizierten Quellen (z.B. FSC-Siegel oder PEFC-Siegel) stammt.
- Bei der Bestellung von Papierprodukten auf **Umwelt-Siegel** achten:



Der Blaue Engel zeichnet besonders umweltfreundliche Produkte aus. Bei Recyclingpapier heißt das garantiert 100% Altpapier, kein Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern, halogenisierten Bleichmitteln und weiteren Chemikalien.



Das Siegel FSC-Recycled zertifiziert Papier, das aus 100% Altpapier besteht. Es ist nicht mit dem FSC-Siegel für Frischfaserpapier zu verwechseln.



Das EU Ecolabel kennzeichnet Papier, bei dessen Herstellung Grenzwerte für Energieverbrauch, Belastung der Abwässer und Luftemissionen festgelegt wurden. Das Label gibt aber keine Garantie für Recycling-Papier.

WOHER?

Inapa: ► www.inapa.de

Igepa: ► www.igepa.de

Memo: ► www.memo.de

Bei Inapa und Igepa ist das BO als Kunde mit Sonderkonditionen registriert.

WEITERE IDEEN?

- Neben dem Kopierer/Drucker eine Kiste für Fehldrucke und Fehlkopien aufstellen. Diese können von allen als Schmier- und Konzeptpapier verwendet werden.
- Ausdrücke auf das Notwendige reduzieren – Doppelseitig drucken.
- Zwischen Ausdrucken für interne und externe Zwecke unterscheiden. Für interne Ausdrücke Papier mit sehr niedriger Weiße oder Konzeptpapier verwenden.
- Grundeinstellung des Druckers von „in Farbe drucken“ auf „Schwarz-Weiß“ oder „Graustufen“ wechseln.
- Bei Veranstaltungen prüfen, ob Methoden anstatt mit Papier auch digital durchgeführt werden können. Methoden so konzipieren, dass sie mehrmals verwendet werden können (z.B. Laminieren).
- Anmeldeformulare für Veranstaltungen digital zusenden lassen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS:



2. BÜROBEDARF



WAS?

- Ordner, Locher, Tacker, Stifte etc.
- Hygienepapiere
- Reinigungsmittel

WORAUF KÖNNEN WIR ACHTEN?

- **Schreibtischzubehör** aus recycelten Materialien verwenden, dies gilt insbesondere für Kunststoffprodukte wie Tacker, Locher etc.
- Ordner, Mappen, Register aus recyceltem Papier bestellen, auch hier ist der Blaue Engel eine gute Entscheidungshilfe.
- Nachfüllbare **Stifte**, z.B. von Neuland, verwenden. Auch austauschbare Spitzen, beispielsweise bei Eddings, sind eine gute Lösung. Kugelschreiber aus Holz oder Pappe sowie Blei- und Buntstifte unlackiert mit dem FSC-Siegel bevorzugen.
- Bei **Hygienepapier** (Papierhandtücher, Toilettenpapier, Küchenrolle etc.) darauf achten, dass sie zu 100% aus Altpapier bestehen und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind.
- Einige Inhaltsstoffe von herkömmlichen **Reinigungsmitteln** sind biologisch nur schwer abbaubar oder führen zu einer Überdüngung der Gewässer. Alternativen sind Produkte auf Basis pflanzlich nachwachsender Roh- und Inhaltsstoffen. Orientierungshilfe bieten die Umwelt-Siegel: Blauer Engel, EU-Ecolabel und Ecocert.
- Reinigungsprodukte wählen, deren **Verpackungen aus recycelten Rohstoffen** bestehen, besonders bei Plastik.
 - ▶ [Weitere Informationen](#)

WOHER?

Schreibwaren/Bastelbedarf*

Memo: ▶ www.memo.de

Neuland (Stifte): ▶ www.de.neuland.com

Ökonorm: ▶ www.oekonorm.com

* Die Dienstanweisung, dass Büromaterial über Office Depot bestellt werden soll, hat zum jetzigen Zeitpunkt (06/2021) weiterhin Bestand. Ausnahmen bilden der „nicht planbare Fall“ oder wenn eine Beschaffung über einen nachhaltigen Anbieter kostengünstiger ist. ▶ [Weitere Informationen](#)

Reinigungsmittel | Hygienepapiere

Memo: ▶ www.memo.de

Memolife: ▶ www.memolife.de

Biolino: ▶ www.biolino.de

Ökoplanet: ▶ www.oeko-planet.com

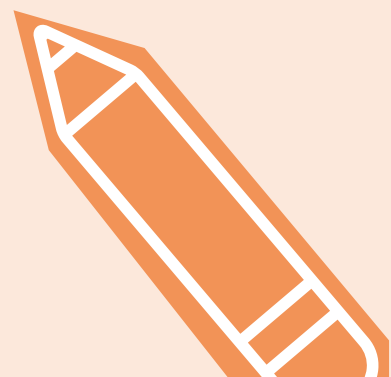
Bioclean: ▶ www.bioclean-online-shop.de

Wildplastic (Müllbeutel aus recyceltem Plastik): ▶ www.wildplastic.com

WEITERE IDEEN?

- Bevor Neues (Stifte, Tacker, Locher, Lineal...) bestellt wird, zunächst in allen Regalen, Büroschubladen prüfen, ob sich nicht doch noch „alte Ware“ finden lässt.
- Für Bastelaktionen bei Veranstaltungen Materialien nutzen, die sonst weggeworfen würden. ▶ [Ideen für Upcycling](#)
- Kleinere Anschaffungen fürs Büro second hand erwerben.
- Mülltrennung ernst nehmen. Auch auf Veranstaltungen Müll trennen und Teilnehmende zu Beginn darauf aufmerksam machen.
- Eine Checkliste für eine nachhaltige Beschaffung im Büro erstellen. Eine Vorlage und weitere Beratung zum Thema gibt es beim BDKJ.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS:



3. IT- UND ELEKTROGERÄTE

WAS?

- IT-Bedarf
- Smartphones
- Elektrogeräte

WORAUF KÖNNEN WIR ACHTEN?

- Bei **Elektrogeräten und IT-Bedarf**, die selbst bestellt werden können, auf Siegel wie TCO certified, Blauer Engel oder EU Ecolabel achten. Diese verweisen auf soziale Kriterien bei der Herstellung, den Stromverbrauch und die Recyclingfähigkeit.
- Bei Elektrogeräten auf das **Energie-Label** achten. Die höchste Energieeffizienz haben Produkte mit dem Label A+++.
Seit März 2021 gibt es für einige Geräte eine neue Skalierung von A bis G.
- **Gebrauchtgeräte kaufen.** Das Unternehmen AfB Social and Green IT beschäftigt Menschen mit Behinderung und schont mit den aufbereiteten Gebrauchtgeräten Umwelt, Ressourcen & Klima.
- Bei **Leuchtmitteln** LED-Lampen und Energiesparlampen nutzen.
- Beim Kauf von **Smartphones** auf nachhaltige Geräte achten. Gerade in der Produktion von Smartphones gibt es viele soziale und ökologische Missstände.
- Wenn Handys/Smartphones nicht mehr funktionstüchtig sind, bei einer Sammelaktion abgegeben, die die Rohstoffe recycelt und den Erlös spendet. Beispielsweise beim Schutzengel-Projekt von missio. ▶ [Weitere Informationen](#)

WOHER?

Multimedia

Memo: ▶ www.memo.de

Nager-IT (Nur Mäuse): ▶ www.nager-it.de

EcoTopTen (Vergleichsplattform): ▶ www.ecotopten.de

Hochwertige Gebrauchtgeräte

AfB social and green IT: ▶ www.afbshop.de

ReBuy: ▶ www.rebuy.de

Nachhaltige Smartphones

Fairphone: ▶ www.fairphone.com

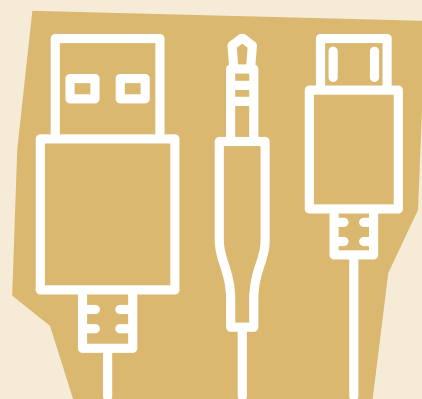
Shiftphones: ▶ www.shiftphones.com



WEITERE IDEEN?

- Geräte nach Feierabend nicht auf Stand-By lassen, sondern ganz ausschalten. Bei mehreren Geräten eine Steckdosenleiste mit An/Aus-Schalter verwenden.
- Bewusst auf den Stromverbrauch achten: Licht ausschalten & Heizung herunterdrehen.
- An Orten, die nicht den ganzen Tag beleuchtet sein müssen (Flure, Toiletten) Bewegungsmelder anbringen.
- Stoßlüften anstatt Dauerlüften.
- Kühlschrank und Spülmaschine im Öko-Programm laufen lassen.
- Alternative Suchmaschinen wie [Ecosia](#) (Unterstützt Neu-Pflanzung von Bäumen) oder [Gexsi](#) (mit den Werbeeinnahmen werden Sozialunternehmen unterstützt) nutzen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS:



4. FLYER & GIVE-AWAYS

WAS?

- Flyer, Postkarten etc.
- Werbematerialien & Give-Aways
- Geschenke



WORAUF KÖNNEN WIR ACHTEN?

- Bei Flyern Recycling-Papier verwenden.
- Druckereien nutzen, die klimaneutrales Drucken anbieten. Klimaneutralität bedeutet hier, dass in der Produktion der Ausstoß von CO2 soweit wie möglich reduziert und unvermeidbare Emissionen kompensiert werden. Wenn möglich, zusätzlich lokale Druckereien anfragen.
- Vor der Bestellung von Give-Aways ehrlich prüfen, ob diese wirklich zielführend sind. Falls ja, sind Produkte aus zertifizierten Holz (FSC), Papierprodukte aus Recyclingmaterial, T-Shirts und Textilien aus Ökobaumwolle empfehlenswert. Auch die klassischen Werbeartikel (Kugelschreiber, Notizblock, Kalender, Luftballon) gibt es in einer nachhaltigeren Qualität.
- Bei höherwertigen Geschenken die Botschaft mitbedenken. Es bieten sich Produkte aus fairem Handel, insbesondere aus unseren Partnerbistümern, Bistums-Wein oder Gutscheine an. ► [Weitere Ideen](#)

WOHER?

Give-Aways & Werbeartikel

Memo: ► www.memo-werbeartikel.de

FYFF: ► www.fyff-shop.net

Green Promotion: ► www.greenpromotion.de

Grüne Werbung: ► www.gruene-werbung.eu

Nachhaltige Druckereien

Bei lokalen Unternehmen nachfragen, ob es die Option zum klimaneutralen Druck gibt.

Lokay: ► www.lokay.de

Printzipia: ► www.printzipia.de

Print-Pool: ► www.print-pool.com

Senser Druck: ► www.bio-flyer.de

Die Umweltdruckerei: ► www.dieumweltdruckerei.de

Viele konventionelle Druckereien bieten klimaneutralen Druck als Option an, z.B.:

Flyer-Alarm: ► www.flyeralarm.com

Online-Printers: ► www.onlineprinters.de

Laser-Line: ► www.laser-line.de

Geschenke

Eine Welt Shop: ► www.eine-welt-shop.de

Weltpartner: ► www.shop.weltpartner.de

Avocadostore: ► www.avocadostore.de

Fairafic GmbH: ► www.fairafic.com

Perú Puro: ► www.perupuro.de

GEPA-Produkte und Wikijung-Kaffee: ► [siehe Lebensmittel](#)



WEITERE IDEEN

- Anstelle von gedruckten, digitale Flyer erstellen und diese über soziale Medien verbreiten.
- Werbeartikel auslegen, anstatt sie zu verteilen. So kann jede/r selbst entscheiden, ob das Geschenk interessant ist oder nicht.
- Nur die Menge bestellen, die man wirklich braucht – auch wenn die Kosten mit der Bestellmenge in der Regel sinken.
- Blumensamen/Seedballs oder Selbstgemachtes als Werbegeschenk.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS:



5. LEBENSMITTEL

WAS?

- Getränke & Co fürs Büro
- Verpflegung bei Treffen und Veranstaltungen

WORAUF KÖNNEN WIR ACHTEN?

- Lebensmittel und Getränke möglichst unverpackt kaufen – besonders **Plastikmüll vermeiden**.
- Bei Obst und Gemüse regional und saisonal einkaufen, um lange Anfahrtswege zu vermeiden und dadurch CO2-Emissionen zu reduzieren. Die App „Grünzeit“ der Verbraucherzentrale kann als Saisonkalender dienen.
- Beim Einkauf auf **Bio-Siegel** achten. Diese garantieren zum Beispiel den Ausschluss von Gentechnik, chemisch-synthetischen Pestiziden, mineralischem Stickstoffdünger und legen darüber hinaus zusätzliche Kriterien für den Schutz von Boden, Wasser und Luft an. Die höchsten Standards in diesem Bereich fordern Bioland, Naturland, Demeter und das Bio-Siegel.



- **Fair-Trade-Siegel** wie Fairtrade, Gepa und El Punte stehen für feste Mindestpreise und zusätzliche Prämien für Investitionen in soziale, ökonomische oder ökologische Projekte. [Weitere Informationen](#)
- Lebensmittel aus Initiativen oder Kooperationen des Bistums beziehen, die auch unsere Partnerbistümer unterstützen. Beispielsweise der **Partnerschaftskaffee WIKIJUNG**. Der fair gehandelte Kaffee und Espresso wird ohne Zwischenhändler vertrieben und mit dem Kauf werden soziale Projekte für Kleinbauern im Bistum Kumbo unterstützt. ▶ [Weitere Informationen](#)
- Für die Durchführung **nachhaltiger Veranstaltungen** hat der BDKJ eine Checkliste erstellt und steht für weitere Beratung zum Thema zur Verfügung. Nützliche Materialien und Checklisten für Selbstversorgungs-Veranstaltungen findet man auf der [Homepage der DPSG](#). (AK Ökologie).

WOHER?

Saisonale und regionale Produkte | Bio-Produkte

Wochenmarkt & Hof-Verkauf

Supermärkte und Discounter

Fair-gehandelte Produkte

Viele Supermärkte und Discounter

„Eine Welt Verkauf“: Bischöfliches Ordinariat, Rossmarkt 4

GEPA: ▶ www.gepa.de

Weltladen: ▶ www.weltlaeden.de | Verkaufsstellen in Limburg, Diez

WIKIJUNG-Kaffee

Verkaufsstellen findet man [hier](#).

Importeur: ▶ www.utamtsi-kaffee.com

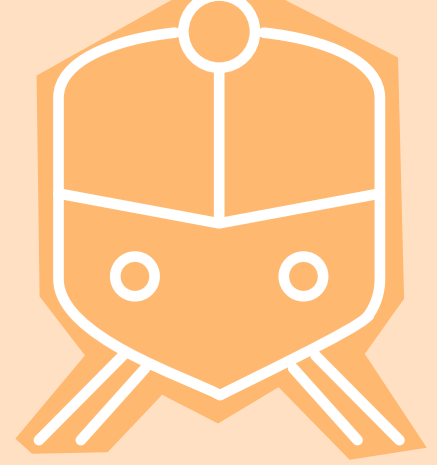
WEITERE IDEEN

- Im Büro anstatt Wasserflaschen, einen Soda Stream benutzen.
- Nach Veranstaltungen im Selbstversorger-Haus übrig gebliebene Lebensmittel untereinander aufteilen und mit nach Hause nehmen.
- Bei Essens-Bestellungen Alternativen mit wenig Verpackungsabfall wählen. Bei Pizza-Bestellungen eine Familienpizza bestellen, das spart Karton-Abfall.
- In Schülerkaffees das Produktangebot sowie Dekoration nachhaltig gestalten.
- Auf Einweggeschirr und Portionspäckchen für Zucker, Milch oder Senf verzichten.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS:



6. Mobilität



WAS?

- Anfahrtswege- und Dienstfahrten
- An- und Abreise bei Veranstaltungen

WORAUF KÖNNEN WIR ACHTEN?

- Prüfen, welche Treffen/Besprechungen in Präsenz stattfinden müssen und welche auch per **Telefon oder Videokonferenz** möglich sind.
- Bei Dienstreisen, wenn möglich, **Öffentliche Verkehrsmittel** anstatt den eigenen PKW nutzen.
- Fahrgemeinschaften zur Arbeit mit Kolleg*innen bilden oder wenn möglich, auf Fahrrad umsteigen. Wenn man nicht jeden Tag das Auto zum Pendeln benötigt, könnte [Carsharing](#) eine interessante Alternative darstellen.
- Start- und Endzeiten von Veranstaltungen so planen, dass sie mit Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsmittel vereinbar sind.
- In Einladungen zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder für öffentliche Verkehrsmittel werben.

WEITERE IDEEN

- Die DPSG hat auf ihrer Homepage eine [Mitfahr-Börse](#) für ihre Veranstaltungen eingerichtet.
- Auf Kompensationszahlung für nicht vermeidbare CO2-Emissionen aufmerksam machen. Das Bistum Limburg kompensiert die Emissionen von Dienstreisen etc. beispielsweise durch Zahlungen an den Kompensationsfond [Klima-Kollekte](#).
- [Sprintspartipps](#) kennen und umsetzen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS:



7. INITIATIVEN & PROJEKTE

Agenda 2030 | SDG: ▶ www.unric.org

Einfach leben: ▶ www.einfachleben.blog

Equal Pay Day: ▶ www.equalpayday.de

Faire Woche: ▶ www.faire-woche.de

Flower Power: ▶ www.fairtrade-deutschland.de

Klima fasten: ▶ www.klimafasten.de

Kritischer Konsum: ▶ www.kritischerkonsum.de

Plastik Fasten: ▶ www.plastikfasten.bistumlimburg.de

Repair-Café Frankfurt: ▶ www.repaircafe-frankfurt.de

Weltgebetstag der Frauen: ▶ www.weltgebetstag.de

World Cleanup Day: ▶ www.worldcleanupday.de

10-Punkte-Challenge: ▶ www.goenn-dir-was.bistumlimburg.de

...

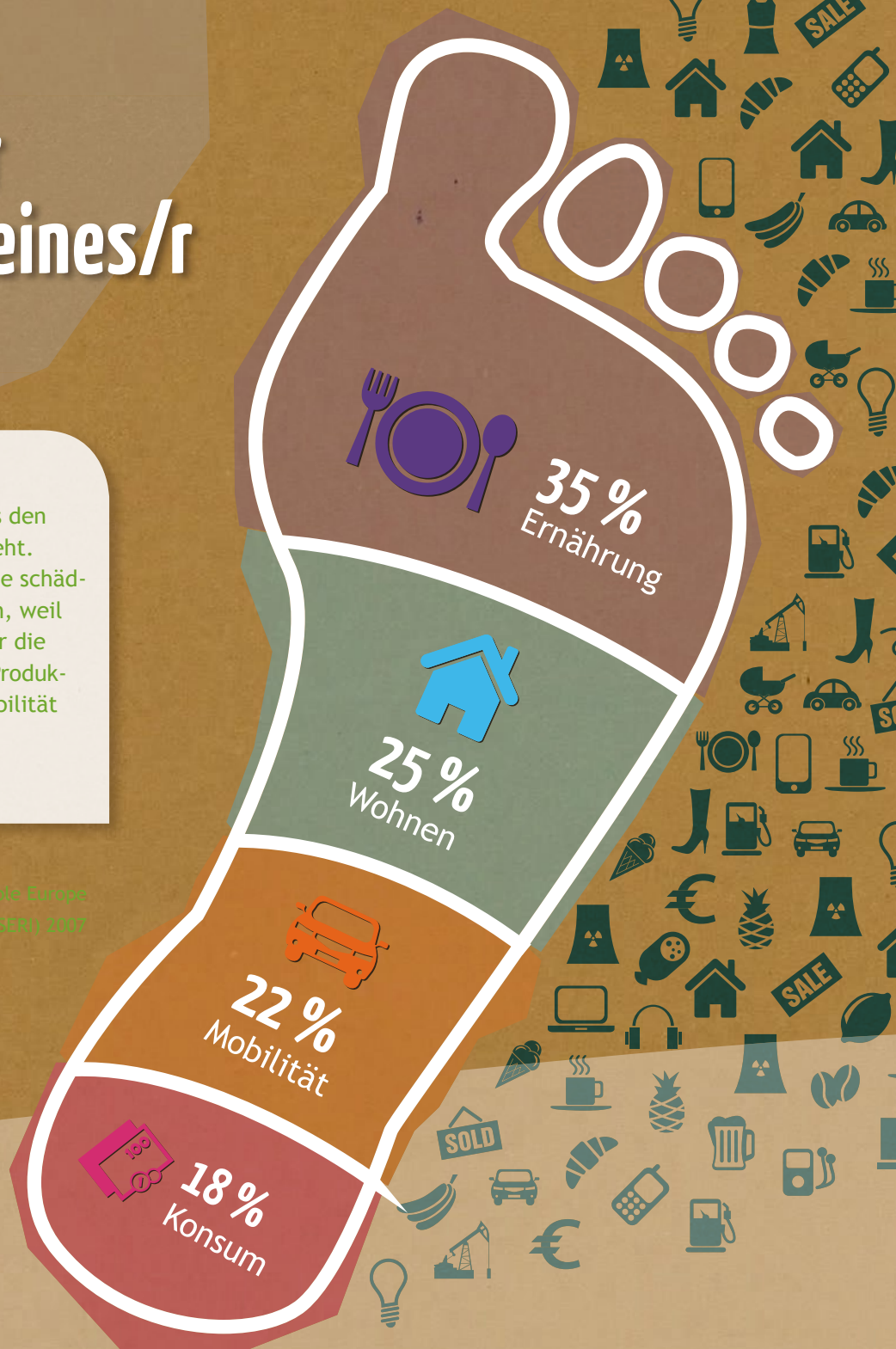


Ökologischer Fußabdruck eines/r Deutschen

DER ÖKOLOGISCHE FUSSABDRUCK.

Unser Handeln hat Folgen, auch was den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) angeht. Der Fußabdruck beschreibt, wie viele schädliche Klimagase ausgestoßen werden, weil wir unser Leben leben. Also etwa für die Herstellung und den Gebrauch der Produkte, die wir benutzen, für unsere Mobilität und für Strom und Heizung.

Quelle: St. Giljum, Sustainable Europe Research Institut (SERI) 2007



Kritischer Konsum



Wir konsumieren täglich, viel und gerne. Doch alles, was wir tun, alles, was und wie wir konsumieren, hat Auswirkungen und Folgen. Kritischer Konsum soll zeigen, was unser Konsumverhalten auslöst und warum es wichtig ist, zu handeln.

Die Frage ist immer: Brauche ich das wirklich und gibt es eine bessere Alternative für Mensch und Umwelt?

